

TANGO FÜR DEN GEILEN MÖNCH

Was habe ich nicht alles verpasst
am Lagerfeuer des Lebens.
Verlorene Berührungen.
Nicht genutzte Gelegenheiten.
Alles gezeichnet heute, in meinem kalten Gesicht.
Was habe ich nicht alles verpasst.
Welche Lieder sang ich nicht.
Welche Wahrheiten ließ ich auf halber Strecke liegen.
Welche Funken gingen an mir vorüber.
Welches Schweigen blieb mir verborgen.

Hab´ Mitleid mit diesem Schaff, Herr
und gib mir Deinen Segen.
Es kann doch nicht Sünde sein,
wenn der Mensch zurück will, in die Dunkelheit.
Dorthin, wo das Verbotene bebt.
Dorthin, wo der Instinkt sich auslebt.
Mit großem Herz, die Straße der schönen Frauen durchqueren,
die Versuchung spüren, das Fleisch, die Erregung.

Es kann doch nicht Sünde sein,
wenn der Mensch zurück will, in die Dunkelheit.
Man ist näher an der Wahrheit dran,
wenn man aus dem Bauch heraus schaut.
Man spricht über die Liebe und sie brennt auf der Haut.
Man verkehrt an verborgenen Plätzen.
Man glaubt an die Frau
und man ist berauscht von den Träumen.
Man berührt den Boden und lebt am Wegesrand.

Es kann doch nicht Sünde sein
wenn der Mensch zurück will in die Dunkelheit.